BGH-Leitsatz-Entscheidungen

1. **MarkenG: Erstattung von patentanwaltlichen Kosten**
   Beschluss vom 13.10.2022, Az: I ZB 59/19
2. **EZVKS: Erhebung von Sanierungsgeldern**
   Urteil vom 11.01.2023, Az: IV ZR 85/20
3. **VOB/B: Klauselkontrolle bei teilweiser Vereinbarung der VOB/B**
   Urteil vom 19.01.2023, Az: VII ZR 34/20
4. **HGB: Vorschuss auf zu erwartende Provisionseinnahmen**
   Urteil vom 19.01.2023, Az: VII ZR 787/21
5. **ZPO: Bestimmung des pfandfreien Betrags bei gesetzlichen Unterhaltspflichten**
   Beschluss vom 18.01.2023, Az: VII ZB 35/20
6. **FamFG: Bekanntgabe eines Gutachtens im Unterbringungsverfahren**
   Beschluss vom 01.02.2023, Az: XII ZB 130/22
7. **BGB: Verhältnis von Einwilligungsvorbehalt und Vorsorgevollmacht**
   Beschluss vom 11.01.2023, Az: XII ZB 106/21

Urteile und Beschlüsse:

1. **MarkenG: Erstattung von patentanwaltlichen Kosten**
   Beschluss vom 13.10.2022, Az: I ZB 59/19
   Die Vorschrift des § 140 Abs. 3 MarkenG aF (§ 140 Abs. 4 MarkenG nF) ist mit Blick auf Art. 3 und Art. 14 der Richtlinie 2004/48/EG dahingehend richtlinienkonform auszulegen, dass nur die Kosten der für die zweckentsprechende Rechtsverfolgung notwendigen patentanwaltlichen Mitwirkung erstattungsfähig sind (Aufgabe von BGH, Beschluss vom 9. Mai 2019 - I ZB 83/18, GRUR 2019, 983 [juris Rn. 10] = WRP 2019, 1195 - Kosten des Patentanwalts V - im Anschluss an EuGH, Urteil vom 28. April 2022 - C-531/20, GRUR 2022, 853 = WRP 2022, 696 - NovaText).

2. **EZVKS: Erhebung von Sanierungsgeldern**
   Urteil vom 11.01.2023, Az: IV ZR 85/20
   Zur Wirksamkeit der Erhebung von Sanierungsgeldern durch eine im Kapitaldeckungsverfahren finanzierte Zusatzversorgungseinrichtung.

3. **VOB/B: Klauselkontrolle bei teilweiser Vereinbarung der VOB/B**
   Urteil vom 19.01.2023, Az: VII ZR 34/20
   Ist die VOB/B nicht als Ganzes vereinbart worden, hält § 4 Nr. 7 Satz 3 VOB/B (2002) ebenso wie die hierauf rückbezogene Bestimmung in § 8 Nr. 3 Abs. 1 Satz 1 Var. 1 VOB/B (2002) bei Verwendung durch den Auftraggeber der Inhaltskontrolle nicht stand. Die Kündigungsregelung in § 4 Nr. 7 Satz 3 i.V.m. § 8 Nr. 3 Abs. 1 Satz 1 Var. 1 VOB/B (2002) benachteiligt den Auftragnehmer unangemessen im Sinne von § 307 Abs. 1 Satz 1 , Abs. 2 Nr. 1 BGB und ist daher unwirksam.

4. **HGB: Vorschuss auf zu erwartende Provisionseinnahmen**
   Urteil vom 19.01.2023, Az: VII ZR 787/21
   a) Eine Beschränkung der Kündigungsfreiheit des Handelsvertreters im Sinne des § 89a Abs. 1 Satz 2 HGB kann nicht nur unmittelbar erfolgen, sondern auch bei mittelbaren Erschwernissen in Form von finanziellen oder sonstigen Nachteilen vorliegen.

   b) Unter welchen Voraussetzungen die an die Vertragsbeendigung vertraglich geknüpften Nachteile von solchem Gewicht sind, dass eine unzulässige, mittelbare Beschränkung des Kündigungsrechts des Handelsvertreters vorliegt, ist eine Frage des Einzelfalls (Bestätigung von BGH, Urteil vom 5. November 2015 - VII ZR 59/14 , ZVertriebsR 2016, 19).

   c) Erweist sich eine vereinbarte Vorschusszahlung auf zu erwartende Provisionseinnahmen als unzulässige Kündigungsbeschränkung nach § 89a Abs. 1 Satz 2 HGB , kann der Unternehmer die gewährten Vorauszahlungen nicht nach Bereicherungsrecht gemäß § 812 Abs. 1 BGB zurückfordern.

5. **ZPO: Bestimmung des pfandfreien Betrags bei gesetzlichen Unterhaltspflichten**
   Beschluss vom 18.01.2023, Az: VII ZB 35/20
   § 850d Abs. 1 Satz 2 ZPO ist dahin auszulegen, dass bei der Bestimmung des pfandfreien Betrags die laufenden gesetzlichen Unterhaltspflichten des Schuldners gegenüber den dem Gläubiger vorgehenden oder gleichstehenden Unterhaltsberechtigten nur in dem Umfang zu berücksichtigen sind, in dem der Schuldner seine gesetzlichen Unterhaltspflichten den weiteren Unterhaltsberechtigten gegenüber erfüllt oder in dem er von den weiteren Unterhaltsberechtigten im Wege der Zwangsvollstreckung in Anspruch genommen wird (Aufgabe von BGH, Beschluss vom 5. August 2010 - VII ZB 101/09 , MDR 2010, 1214).

6. **FamFG: Bekanntgabe eines Gutachtens im Unterbringungsverfahren**
   Beschluss vom 01.02.2023, Az: XII ZB 130/22
   Zu den Anforderungen an die Bekanntgabe eines Sachverständigengutachtens im Unterbringungsverfahren.

7. **BGB: Verhältnis von Einwilligungsvorbehalt und Vorsorgevollmacht**
   Beschluss vom 11.01.2023, Az: XII ZB 106/21
   Ist zum effektiven Schutz des Betroffenen die Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts erforderlich, ist eine Vorsorgevollmacht nicht ausreichend.